

Jahresbericht *2019*

Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V.

99310 Arnstadt, Jonastal 33

Telefon: 03628-939067 oder 0172-2365659

E-Mail: verkehrswacht-ilm-kreis@web.de

Homepage: www.verkehrswacht-ilm-kreis.de

Vorwort

Das Jahr 2019 ist vorbei und wir können stolz sagen, es war wieder ein erfolgreiches Jahr im Ringen um die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Ich will es nicht an den Unfallzahlen messen, denn die sind von vielen Faktoren abhängig, sondern am Feedback der Öffentlichkeit für unsere Arbeit. Die viele Kleinarbeit, das Gespräch und die Aktionen bei all den öffentlichen Veranstaltungen, Festen aller Art, bei der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren; überall kommt ein anerkennendes Wort über die Lippen mit der Bitte verbunden, im Ringen um die Verkehrssicherheit nicht nachzulassen. Wir werden uns bemühen, dem auch 2020 Rechnung zu tragen.

Es wird nicht leichter das hohe Niveau unserer Aktivitäten zu halten.

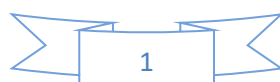
Viele ehrenamtliche Stunden werden von unseren Mitgliedern geleistet. Aber wir alle werden nicht jünger. So stehen spätestens zur Wahl 2021 Änderungen an.

Uns ist eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Verbänden und Einrichtungen des öffentlichen Lebens sehr wichtig, um die hohe Qualität unserer Verkehrssicherheitsarbeit zu gewährleisten, denn ohne diese Unterstützung wären so manche Leistungen nicht möglich. Dafür allen Partnern an dieser Stelle ein dickes Dankeschön.

Verkehrssicherheitsberatung, Verkehrserziehung, Verkehrsaufklärung und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sind die Grundpfeiler unserer Arbeit, wobei wir auch immer versuchen alle Verkehrsteilnehmerarten und vom Kind bis zum Senior anzusprechen.

Dafür wünsche ich uns allen auch im Jahr 2020 viel Kraft und Durchsetzungsvermögen bei dieser wahrlich nicht leichten Aufgabe.

Dittmar Heyder
Vorsitzender



Verkehrsunfallgeschehen

(Quelle: Statistisches Bundesamt / Pressemitteilung Nr. 61 vom 27. Februar 2020)

6,6 % weniger Verkehrstote im Jahr 2019

Auch die Zahl der Verletzten ist gesunken: - 3,0 % gegenüber 2018

Im Jahr 2019 sind in Deutschland **3.059 Menschen** bei Unfällen im Straßenverkehr ums Leben gekommen, so wenig wie noch nie. Nach vorläufigen Ergebnissen waren das **216 Todesopfer** oder 6,6 % weniger als im Jahr 2018. Auch die Zahl der Verletzten ging 2019 gegenüber dem Vorjahr auf rund 384 000 Personen zurück.

Insgesamt hat die Polizei im Jahr 2019 rund 2,7 Millionen Unfälle aufgenommen, **1,9 % mehr** als ein Jahr zuvor.

Den stärksten prozentualen Rückgang in den ersten elf Monaten des Jahres 2019 gab es bei den getöteten Kraffradnutzern- innen, also unter anderem von Motorrädern, Mopeds und Motorrollern, mit 15,1 % (- 105 Getötete). Auch bei den Fußgängern- innen gab es einen Rückgang von - 6,9 % (- 27 Getötete).

Dagegen kamen von Januar bis November 2019 mehr Menschen, die mit einem **Pedelec** unterwegs waren, ums Leben (**+ 32,6 % beziehungsweise + 28 Getötete**).

Thüringen:

Insgesamt 7.617 Verunglückte (- 13,1 %), darunter Getötete 92 (- 8 Personen, = - 8 %).

Aber mit **43 Getöteten** je 1 Million Einwohner liegt Thüringen bei den Bundesländern an viertletzter Stelle.

Die rückläufigen Zahlen bei den Getöteten und Verletzten ist aber auch auf eine Vielzahl von Fahrassistenten mit zurück zu führen (ABS, Airbag, Notbremsassistent, Spurhalteassistent ...).

Vorschulbereich – Kindergarten

Seit vielen Jahren ist es hier eigentlich, dass Betätigungsfeld des Verkehrssicherheitsberaters / Mitarbeiters Prävention der Polizei mit den Kindern Verkehrssicherheitsarbeit durchzuführen. Leider ist hier der südliche IIm-Kreis ein „Stiefkind“, so dass vorwiegend die so wichtige Verkehrsprävention mit den Vorschulkindern vom ADAC (Adacus) und der Verkehrswacht (KuV-Direktansprache) durchgeführt wird. Aber gerade hier wird es in den nächsten Jahren durch die Ehrenamtlichen Einschränkungen geben.

Es ist in keinem der zurückliegenden Jahre gelungen alle **62 Kindergärten** im Bereich, durch die Polizei, den ADAC oder die Verkehrswacht zu betreuen. Es wird auch sicher in Zukunft nicht gelingen, im Gegenteil. Der Prozess des „lebenslangen Lernens“ wird gerade in dieser Altersgruppe der Vorschulkinder in absehbarer Zeit unterbrochen werden. Es gibt nur einen ausgebildeten Moderator der Verkehrswacht und einen Mitstreiter des ADAC (die immer älter werden). Momentan sind wir im IIm-Kreis noch sehr gut aufgestellt, da es in Thüringen nur noch zwei weitere Kreise gibt, welche dieses Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsrates sporadisch umsetzen.

Etwa 80% der Kindergärten werden momentan durch Polizei, ADAC und Verkehrswacht erreicht.

Nähere Angaben im Anhang / Statistik.

Leider wurde 2019 nur ein Elternabend im Kindergarten durchgeführt. Schade, denn gerade die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Hier ist oft wenig Interesse der Eltern erkennbar. Sie verlassen sich zu sehr auf „die Anderen“, die machen das schon.

Verkehrserziehung im schulischen Bereich

Eine Unterstützung der Schulen erfolgt in vielen Fällen durch die Bereitstellung von Medien und Materialien. Hierbei ist der größte Posten die Bereitstellung der Materialien für die Radfahrausbildung, diese werden mit Unterstützung der Landesverkehrswacht und finanzieller Mittel des Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft jedem 4. Klässler im Land Thüringen bereitgestellt. Die praktische Ausbildung der Kinder führen dann speziell geschulte Polizeibeamte durch.

Das Material für die motorische Schulung (Velofit) der Kinder im Bereich der Grundschulen wurde durch die Verkehrswacht (meist Landesverkehrswacht) zur Verfügung gestellt.

Unterstützung erfolgt durch unsere Mitglieder bei den jährlich stattfindenden Fahrradgeschicklichkeitsturnieren und bei der Bereitstellung von Preisen sowie Pokalen. Die beiden „Besten“ der Turniere in den Jugendverkehrsschulen Arnstadt und Langewiesen vertreten dann zu Beginn der 5. Klasse den Kreis beim Landesausscheid in Erfurt.

Schulwegsicherung am und im Bus erfolgt in den Grundschulen bei Bedarf und Interesse durch Unterstützung der Kreisverkehrswacht Gotha und den ortsansässigen Busunternehmen (2019 durch den IOV - Ilmenau). Hierfür Danke, denn es ist nicht selbstverständlich für ca. 5 Stunden einen Bus mit Fahrer kostenfrei zur Verfügung zu haben. Wenn im Rahmen dieser Ausbildung die personelle Möglichkeit besteht motorische Übungen durchzuführen, wird das dankend von den Schulen angenommen.

Das Gelände der Jugendverkehrsschulen in Arnstadt und Langewiesen in einem guten Zustand zu erhalten, ist den Zuschüssen der Stadtverwaltung Arnstadt sowie dem Schulverwaltungsamt des Ilm-Kreises zu verdanken. Die Pflege erfolgt ehrenamtlich in Arnstadt durch unsere Mitglieder oder die Mitarbeiter des Johannes-Falk-Projektes des Marienstifts.

In Arnstadt kann das Gelände nicht nur für die schulische Radfahrausbildung genutzt werden, sondern steht als öffentliche Sport- und Freizeitanlage rund um die Uhr, von Montag bis Sonntag zur Nutzung zur Verfügung.

Im Bereich der Regelschulen, Gymnasien und Berufsschulen ist das Angebot an verkehrspräventiven Maßnahmen eingeschränkt.

Die seit vielen Jahren durchgeführten „Fahrradrallyes“ erfreuen sich bei einigen Schulen großer Beliebtheit. Leider sind bisher nur die Regelschulen Großbreitenbach und die Regelschule Robert Bosch in Arnstadt die Interessenten für diese Art der Verkehrsprävention. Meist wird es mit den Schülern der 7. Klassen durchgeführt.

Der Einsatz von Schülerlotsen an der Grundschule „Ziolkowski“ in Ilmenau durch Schüler der Regelschule „Heinrich-Hertz“ stellt sich in den letzten Jahren aber in Frage. Die Lotsenstelle (Zebrastreifen - Unterpörlitzer Str.) ist leider nur unregelmäßig besetzt (und wenn, dann für 6-7 Minuten vor Schulbeginn), es ist eine Fußgängerampel vor der Grundschule installiert und es sind mehrere Fußgängerüberwege im Bereich der Grundschule vorhanden. Es liegt hier in Verantwortung der Polizei und der Regelschule wieder für eine qualitätsgerechte Lotsentätigkeit zu sorgen. Die Verkehrswacht unterstützt weiterhin mit Ausrüstungsgegenständen sowie weiteren erforderlichen Unterlagen.

Jugendliche sind seit vielen Jahren im Straßenverkehr besonders gefährdet. Egal ob als Radfahrer, Kleinkraftradfahrer oder später als Autofahrer, überall werden die jugendtypischen Verhaltensweisen ausgelebt. Imponiergehabe, Gruppenzwang, Mutproben und die natürliche Unerfahrenheit spielen eine große Rolle im Unfallgeschehen Jugendlicher.

Aktionstage „Junge Fahrer“ (mit Einsatz der verschiedenen Simulatoren – Fahr-simulator, Motorradsimulator, Bremssimulator...) in den Berufsschulen Arnstadt-Ilmenau und im Gymnasium Arnstadt (in Ilmenau war leider noch kein Interesse eines Gymnasium erkennbar) runden die Aktivitäten im Bereich der Schulen ab.

Leider ist auch hier ein Nachlassen der finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Verkehrswacht/Landesverkehrswacht feststellbar, so dass sicher in Zukunft (schon 2020) nicht mehr 3-4 Aktionstage durchgeführt werden können, sondern nur noch maximal zwei Veranstaltungen.

Weitere Aktivitäten im Rahmen der Verkehrsprävention

Hier möchte ich auf die Vielzahl der Teilnahme bei öffentlichen Veranstaltungen kurz eingehen.

Verkehrsprävention zum Autofrühling, zum Kinder- und Jugendtag in Ilmenau, bei Jubiläen der Feuerwehren, bei Seniorentagen, im Kindergarten...

Und natürlich als wichtiges Aufgabenfeld die Gespräche rund um die Verkehrssicherheit bei Verkehrsteilnehmerschulungen, bei Senioren...

Es wäre müßig hier alles niederzuschreiben, **in den Anlagen** können Sie sich von der Vielzahl überzeugen.



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-NC-ND](#)

Dankeschön

An alle Mitglieder der Verkehrswacht Ilm-Kreis e.V., ohne deren Mitarbeit und Unterstützung die genannten Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen nicht in der Quantität und Qualität möglich wären.

Aber auch Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit:

- ✚ Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
- ✚ Deutsche Verkehrswacht, Landesverkehrswacht Thüringen
- ✚ Amtsgericht Arnstadt/Ilmenau
- ✚ Fahrschulen Günther, Weber, Kromke aus Arnstadt
- ✚ AGIL – Marlishausen
- ✚ IOV-Ilmenau
- ✚ Schulverwaltungsamt Ilm-Kreis
- ✚ Stadtverwaltung Arnstadt und Ilmenau
- ✚ Johannes-Falk-Projekt, Marienstift
- ✚ ...

